

Das Findelkind,

oder

Unverhofft kömmt oft,

eine Operette

aus dem

Briefwechsel der Familie des Kinderfreundes,

in Musik

für das

Pianoforte oder Clavier gesetzt

von

Georg Benda.

Herzoglich Sachsen-Gothaischen Capelldirector.

Leipzig,

im Schwickert'schen Verlage.



D 874

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1800

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1800

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1800

1800

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1800

1800

1800

Allegretto.

Michel.

Sol - che lufe = ge Le = te = rey'n sind nur für der Städter Ma = gen, die ihr Geld für Ar = je = ney'n gern in

Il Fine.

A = po = the = fen tra = gen, gern in A = po = the = fen tra = gen. Für uns ist schwarz Rog = gen = brod, für uns ist schwarz Rog = gen =

brod; denn uns gab der lie = be Gott fe = ste Zähn' es zu ver = kau = en, in die A = dern fri = sches Blut, Kraft im Arm, ins Her = ze

Muth, Wärm' in Magen, Wärm' in Ma = gen zum Ver = dau = en. Sol = che Vom Zeichen.

Recit.

Allegro.

Michel.

Wie man sich ge = wöhnt, so hat man sich: Mü = fig = gang ist al = ler La = ster An = fang, Mü = fig =

gang ist al = ler La = ster An = fang und des Teu = fels Ru = he = bank, des Teu = fels Ru = he = bank. Vom Mü = fig =

gang sind vie = le ver = dor = ben, von Ar = beit noch sein Le = be = lang kein Men = schen = kind ge = stor = ben. vor

Recit.

Mü = sig = gang drum hü = te dich! vor Mü = sig = gang, drum hü = te dich! Wie man sich ge = wöhnt, so

Allegro.

hat man sich. Mü = sig = gang ist al = ler La = ster An = fang, Mü = sig = gang ist al = ler La = ster An = fang

und des Zeu = fels Ru = he = bank, des Zeu = fels Ru = he = bank. Vom Mü = sig = gang sind vie = le ver = dor = ben, von

Ar = beit noch sein Le = be = lang kein Men = schen = kind ge = stor = ben; vor Mü = sig = gang, drum hü = te dich! vor

Mü = sig = gang, drum hü = te dich!

Andante con moto quasi un poco allegretto.

Töffel.

Wenn man mit ein = ge = schla = gnen

Ar = men steht, und höch = stens an den Knöp = fen, höch = stens an den Knöpfen dreht — und ins Gesicht der Sonne, ins Ge = sicht der Son = ne

bli = cket; so merkt mans nicht, so merkt mans nicht, daß sie nur aus der Stel = le rü = cket — so merkt mans nicht, daß sie nur

aus der Stel = le rü = cket. Doch, wenn man sich fleißig büczt, Bisz und Gän = se = stöckchen pflückt, Erbsen

stän = gelt, Sallad gießt, von den Beeten Steine ließt, so scheint sie uns ü = ber den Kopf so ge = schwinde, so ge = schwinde zu gehn, daß

wir sie bald hin = ter uns sehn, da wir sie kurz vor uns ge = sehn, da wir sie kurz vor uns ge = sehn. > ~ >

Allegro non troppo.

Therese.

Un-ter Schreckens-vol-len Schauern von zer-stör-ten Thürm' und Mau-ern, wo die

Käuzchen und die Eu-len ih-re Mit-ter-nacht durch-heu-len, in dem Dornbe-wächs-ten Spal-ten Schlang und

Krö-te Wirthschaft hal-ten: o-der in den Hei-de-sel-dern, wo in dun-keln Fich-ten-wäl-dern, schwar-ze

Tasto solo.

Ra-ben ängst-lich krächzen, in den Sümpfen Un-ten äch-zen, und in Lüf-ten Ge-y-er schreyen, da soll Trost zu fin-den

seyn, soll Trost zu fin-den seyn. Un-ter Schreckens-vol-len Schauern von zer-

für = ten Thürn' und Mau = ern, wo die Käuzchen und die Ey = len ih = re Mit = ter = nacht durch = heu = len,

in dem Dornbe = wach = nen Spal = ten Schlang und Krö = te Wirthschaft hal = ten: o = der in den Hei = de = fel = dern,

Tasto solo.

wo in dun = keln Fich = ten = wäl = dern, schwar = ze Ra = ven ängst = lich krächzen, in den Sümpfen Un = ken äch = zen, und in

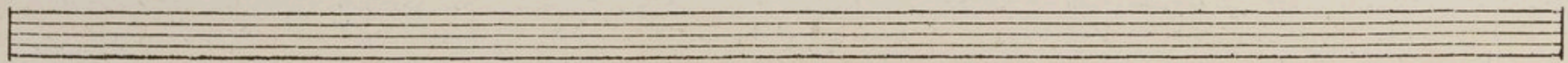
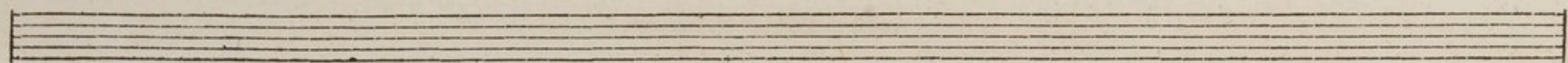
Luf = ten Sey = er schreyen, da soll Trost zu fin = den seyn, soll Trost — zu fin = den seyn.

p T. S.

fr

fr

T. S.



Un poco Adagio.

Frau von Liliensfeld.

Die Sonne, deren glänzend Licht der

Bäume sanfte Schatten bricht, ist, wie die kurze Freude in meines Herzens Leide.

Es Vom Zeichen.

1.
Die Sonne, deren glänzend Licht
 Der Bäume sanfte Schatten bricht,
 Ist, wie die kurze Freude
 In meines Herzens Leide,

2.
 Es feyert auf der ganzen Flur
 Den Lenz die fröhliche Natur:
 Doch mischen hin und wieder
 In Lust sich Klagelieder.

3.
 Hör', wie die Turteltaube girrt:
 Ein Kind, das sich vielleicht verirrt,
 Und sie schon viele Tage
 Vermißt, ist ihre Klage.

4.
 Und ach! wie weint die Nachtigall
 So Tag als Nacht der Schwester Fall!
 Vielleicht gilst auch ihr Weinen
 Den ihr geraubten Kleinen.

5.
 Den Trost, den beyder Männchen giebt,
 So sehr auch jed' ihr Männchen liebt,
 Stillt doch in ihrem Herzen
 Nicht des Verlustes Schmerzen.



Allegro maestoso.

Therese.

The first system of music features a vocal line for 'Therese' and a piano accompaniment. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The music is in a major mode and begins with a treble clef for the voice and a bass clef for the piano.

Der, wie ein Fels, auf Fel = sen stand und Hunger, Schwert und Wasser und Brand, mit sei = ner klei = nen

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: 'Der, wie ein Fels, auf Fel = sen stand und Hunger, Schwert und Wasser und Brand, mit sei = ner klei = nen'. The piano part includes some dynamic markings like 'p' and 'f'.

Hel = den = rot = te, vom Fein = de zehn = fach ü = ber = mannt, in al = len Kämpfen ü = ber = wand, dort un = tern ta = pfern El = li =

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: 'Hel = den = rot = te, vom Fein = de zehn = fach ü = ber = mannt, in al = len Kämpfen ü = ber = wand, dort un = tern ta = pfern El = li ='. The piano part includes some dynamic markings like 'p' and 'f'.

ot = te, als schwimmend man = che Batte = rie aus hun = dert Mörsern Feuer spie, und schon sein sieg = reich

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: 'ot = te, als schwimmend man = che Batte = rie aus hun = dert Mörsern Feuer spie, und schon sein sieg = reich'. The piano part includes some dynamic markings like 'p' and 'f'.

Si = tri = fih, der Hahn aus vol = lem Hal = se schrie: die Fe = der ihm rupfte, die Fe = der ihm rupf = te, die

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: 'Si = tri = fih, der Hahn aus vol = lem Hal = se schrie: die Fe = der ihm rupfte, die Fe = der ihm rupf = te, die'. The piano part includes some dynamic markings like 'p' and 'f'.

un = ter den Kränzen der Lor = beern um die Schei = tel ihm glän = zen, um die Schei = tel ihm glän =

The sixth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: 'un = ter den Kränzen der Lor = beern um die Schei = tel ihm glän = zen, um die Schei = tel ihm glän ='. The piano part includes some dynamic markings like 'p' and 'f'.

Der, wie ein Fels, auf Fel = sen stand, und Hunger,

Schwert und Wasser und Brand, mit sei = ner klei = nen Hel = den = rot = te, vom Fein = de zehn = fach ü = ber = maunt in al = len Kämpfen ü = ber =

wand, dort un = term tapfern El = li = ot = te, als schwimmend man = che Batte = rie aus hun = dert Mör = fern Feuer spie, und

schon sein sieg = reich Ki = kri = ht, der Hahn aus vol = lem Hal = se schrie: die Fe = der ihm rupfte, die Fe = der ihm

rupf = te, die un = ter den Kränzen der Lor = beern um die Schei = tel ihm glän = zen, um die Schei = tel ihm

glän = zen.

Adagio affai.

Frau von Liffenfeld.

Ich, sei = nes Ba = ters

ein = ger Sohn, der er = sten Lie = be, der er = sten Lie = be, Frucht und Lohn, dem er voll

brün = si = gen Ent = zü = den von je = nen Lor = = beern, die ihn schmücken, die er vom Feinde mit = ge = bracht, das schönste

Kränz = chen zu = ge = dacht, der ist da = hin! der ist da = hin! sei = nes Ba = = = ters ein = ger Sohn —

Andante affai moderato.

der ist — da = hin! Auf im = mer = dar ist er da = hin! Ey =

pres = sen sind nur der Ge = winn, Ey = pres = sen sind nur der Ge = winn des gn = ten Ba = ters, und sein

Recit. Langsam.

Saa-me er = licht, so wie sein e = dler Na = me. Nichts bleibt, als sei = ner Tha = ten Preis, sie fort = zu = pflan = zen nicht ein

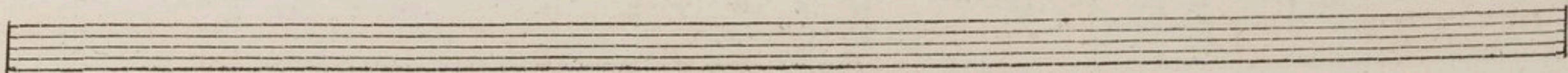
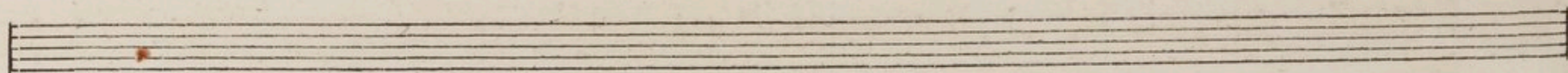
Tempo primo.

Reiß: daß ist da = hin! Ach, sei = nes Va = ters einz' = = ger Sohn, der er = sten Lie = be, der er = sten

Lie = be. Frucht und Lohn, dem er voll brün = = sti = gen Ent = zü = ken, von je = nen Lor = bern, die ihn

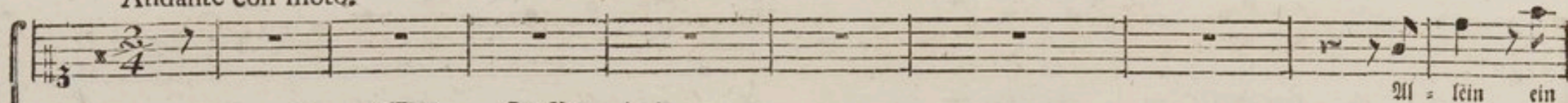
schmücken, die er vom Feinde mit = ge = bracht, das schön = ste Kränzchen zu = ge = dacht, der ist da = hin! der ist da = hin! sei = nes

Va = = = ters einz' = ger Sohn! der ist — da = hin!

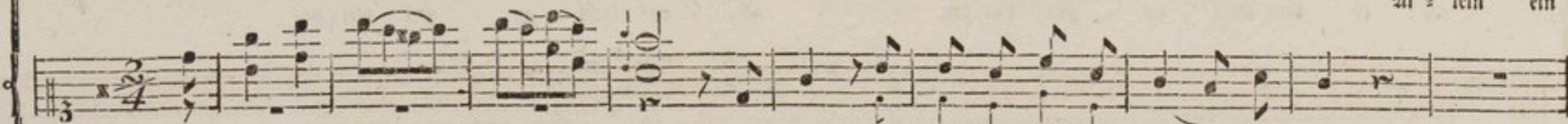


Andante con moto.

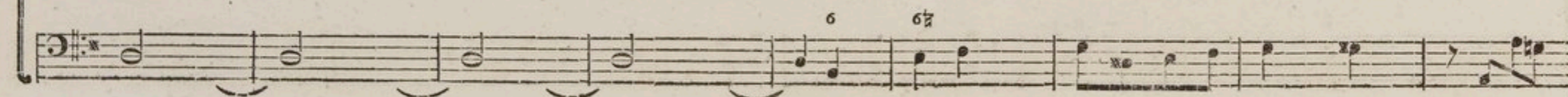
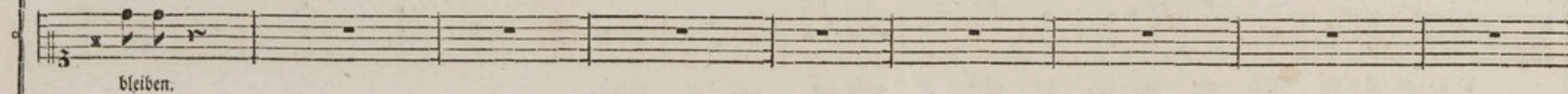
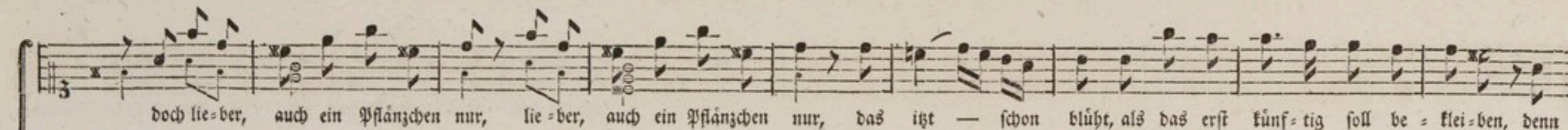
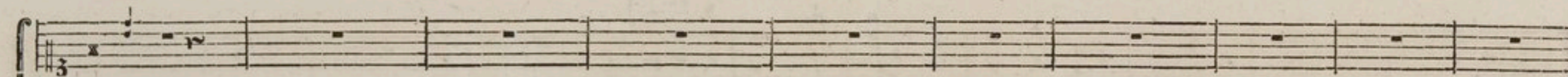
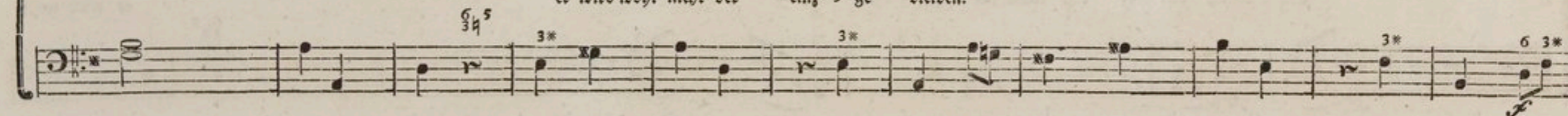
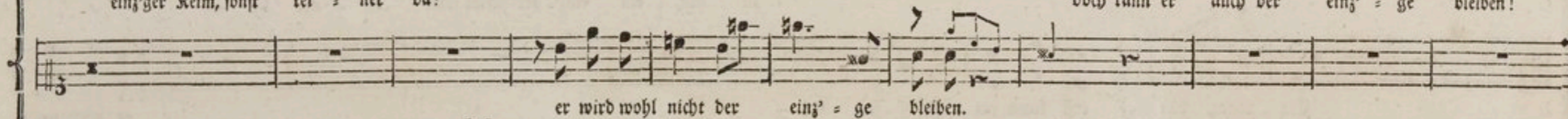
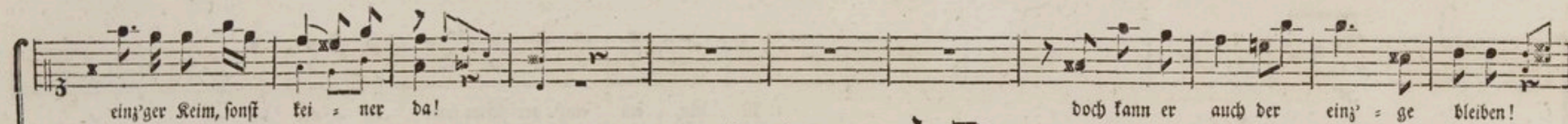
Frau von Lillienfeld.



Therese.



Duett.



ach! es kann auch au = ßen blei = ben, ach, es kann au = ßen blei = ben.
 es wird ge = wiß be = kei = ben.
 Al = lein, ein einz' = ger Keim sonst kei = ner da —
 Ein Keim, den er erst kaum ent = sprief = sen sah — er wird wohl
 doch kann er auch der einz' = ge bleiben.
 nicht der einz' = ge bleiben, Mein, in dem Triebhaus der Na = tur, wo Lieb' und Zu = gend
 doch lie = ber, auch ein Pflänzchen nur, lie = ber auch ein Pflänzchen
 noch mit al = ler Wär = me trei = ben, da wird er nicht der einz' = ge bleiben,

nur, das ist — schon blüht, als das erst künftig soll be — klei — ben, den ach! es kann auch au — ßen bleiben, ach, es kann

es wird ge — wiß be —

aus — ßen blei — ben!

klei — ben!

Adagio affai lento.

Frau von Liliensfeld.

Bild der Un — schuld, der Un — schuld und der

Lie — be, Stirn von kei — nem Wölkchen, von kei — nem Wölk — chen trü — be, Mund — sanft lä —chelnd, wie — dein

Herz, rein — von Feh —lern, rein von Feh —lern, — frey von Schmerz! Bild der Un — schuld, Bild der Lie — be,

rein — von Feh = lern, frey — von Schmerz, frey — von Schmerz!

Andante moderato.

D, so würd' er sehn der klei = ne, den ich su = che, den ich wei = ne im = mer Trost = und

Hoff = nungs = los; träumt' er hier auf mei = nem Schoos! träumt' er hier auf mei = nem Schoos! den ich su = che, den ich wei = ne, träumt' er

Tempo primo.

hier auf mei = nem Schoos! auf mei = nem Schoos. Bild der Un = schuld, der

Un = schuld und der Lie = be, Stirn, von kei = nem Wölkchen, von kei = nem Wölk = chen trä = be, Mund sanft

lä = chelnd, wie — dein Herz, rein — von Feh = lern, rein von Feh = lern, frey von Schmerz, Bild der Un = schuld, Bild der

Lie = be, rein — von Feh = lern. frey von Schmerz, rein — von Feh = lern,

6 6 5b 8 7 4 3 6 6 6q 5q 6

frey von Schmerz.

Allegretto.

Bretchen. Singt im = mer fein mun = ter, ihr Wö = ge = lein! ich stim = me fröh = lich mit euch ein: pink, pink, pink,

pink, schreyt dort das klei = ne Ding! pink, pink, pink, pink, schreyt dort das klei = ne Ding, und ku = ku, ku = ku, ruft hier der lu = sti = ge Guguck da =

zu, ku = ku, ku = ku, ruft hier der lu = sti = ge Gu = guck da = zu, ruft hier der lu = sti = ge Gu = guck da = zu. pink, pink, pink,

pink, ku = ku, ku = ku.

Allegretto, un poco vivace.

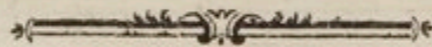
Töffel.

Wo = für hab' ich denn Fü = se? Blut geht's mit ih = nen
 sich, und kom = men Re = gen = güt = se, die ne = gen, kü = len mich. Die Son = ne trägt die Bä = der bald ab, und wärmt mich auch: Brennt
 sie mich ja außs Le = der, so schüßt mich Baum und Strauch, so schüßt mich Baum und Strauch.

7 Saust Vom Zeichen.

Saust mir ein Sturm in Haaren,
 Laßt ihn mein Haar durchwehn,
 Mein Tüchchen mir durchfahren
 Und es in Kräuseln drehn!

Was ich davon auch litte,
 Ist nicht werth freyer Luft:
 Mir lieber als die Hütte
 Mit ihrem Moderduft.



Therese.

Ein Kna-be, dem von feu-ri-gen Blut die blau-e A-der


schwilt, dem, bey Ge-sund-heit, Kühnheit und Muth den klei-nen Bu-sen füllt: der nicht gleich nach der Mut-ter schreyt, wenn

man ihm die Bemme ver-sa-get, und wenn ihn ein klei-ner Kam'rad ge-bläut, bey'm Ba-ter ihn ver-ka-get: das ist und bleibt, das ist und bleibt, und

wär' er schon ein Bau-ern-sohn, ein E-del-mann'ssohn, ein E-del-mann'ssohn.

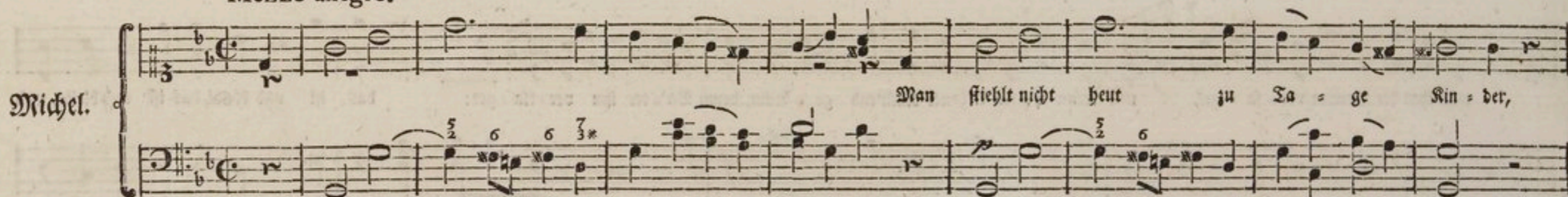
Ein Kna-be, dem vom feu-ri-gen Blut die blau-e A-der schwilt, dem, bey Ge-sund-heit, Kühnheit und Muth den klei-nen Bu-sen

füllt: der nicht gleich nach der Mut-ter schreyt, wenn man ihm die Bemme ver-sa-get, und wenn ihn ein klei-ner Kam'rad ge-bläut, bey'm

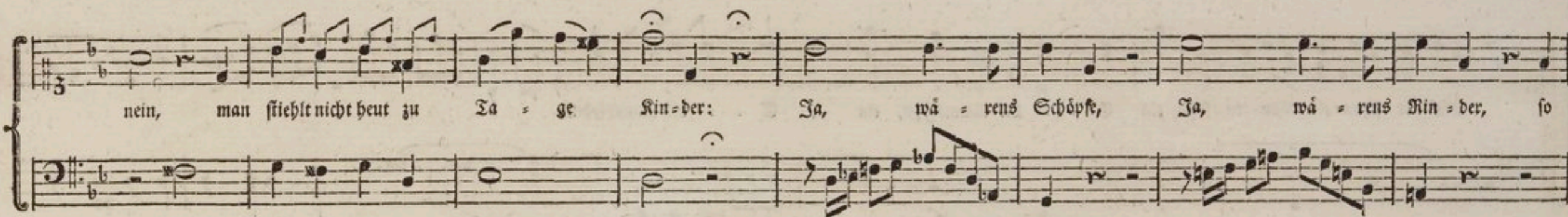


Va-ter ihn ver-ka-get, das ist und bleibt, das ist und bleibt, und wär' er schon ein Bauern-sohn, ein E-del-manns-sohn, das ist und bleibt ein E-del-manns-sohn, das ist und bleibt ein E-del-manns-sohn.

Mezzo allegro.



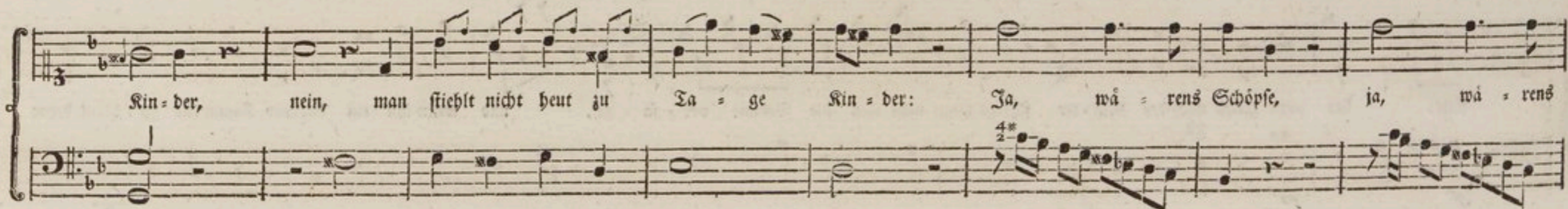
Michel. Man stiehlt nicht heut zu Sa-ge Kin-der,



nein, man stiehlt nicht heut zu Sa-ge Kin-der: Ja, wä-rens Schöpfe, Ja, wä-rens Kin-der, so



könnt es e-her seyn, so könnt es e-her seyn. Man stiehlt nicht heut zu Sa-ge



Kin-der, nein, man stiehlt nicht heut zu Sa-ge Kin-der: Ja, wä-rens Schöpfe, ja, wä-rens

Kin = der, so könnt es e = her feyn, so könnt es e = her feyn, so könnt es e = her feyn. Vor Zei = ten

war Knecht Ruprecht Mode, vor Zeiten war Knecht Ruprecht Mode, der hol-te sie, wenn eines schrie: der hol-te sie, wenn eines schrie: jetzt ruft man

sich nach ihm zu Tode, er hört uns nicht, und läßt sie schreyen, er hört uns nicht, und läßt sie schreyen — — Man stiehlt nicht

heut zu Ta = ge Kin = der, nein, man stiehlt nicht heut zu Ta = ge Kin = der, ja, wá = rens Schöpse,

ja, wá = rens Kin = der, so könnt es e = her feyn, so könnt es e = her feyn, so könnt es e = her feyn, so könnt es e = her feyn

feyn.

Andante con moto quasi un poco allegretto.

Therese. Jetzt wird er wohl und gut er = zo = gen,

Michel. Das heißt: ver = hat = schelt und ver =

Quett.

man lehrt ihn al = les, was die Welt für fein, ga = laut und ar = tig hält,

zo = gen, und wird ein Laugniß in der Welt, der Flu = gen Leuten nie ge =

ein großer Mann, ein E = del = mann, und von den größ = ten Gü = tern Er = be,

fällt, daß er die klei = nen quä = len kann, da = mit er praß' und dann ver =

von den größ = ten Gü = tern Er = be, von den größ = ten Gü = tern Er = be. Jetzt wird er wohl und gut er =

der = be, da = mit er praß' und dann ver = der = be, da = mit er praß' und dann ver = der = be.

jo = gen, wird er wohl und gut er = zo = gen, man lehrt ihn al = les, was die Welt für fein, ga = lant und ar = tig hält

das heißt: ver = het = schelt und ver = zo = gen, und wird ein Taug nichts in der

Figured bass notation: \flat , $\frac{5}{2}$, 6, $\frac{3}{\flat}$, 7 \flat , 6, 4, 3 \sharp , 6, 4, 3, 6*, 6, 7 \sharp , $\frac{9}{4}$, 7, $\frac{6}{\flat}$, 4, 3*, 3*

ein gro = ßer Mann, ein E = del = mann, und von den größten Gü = tern

Welt, der klü = gen Leu = ten nie ge = fällt. daß er die Kleinen quä = len kann,

Figured bass notation: $\frac{5}{3}$, \flat , 6*, 3*, 4, 3*, 4*, 6, 6, 2, 6, 6, $\frac{4}{2}$ *, 6, 6*

Er = be, von den größ = ten Gü = tern Er = be, von den größten Gü = tern Er = be.

da = mit er praß' und dann ver = der = be, da = mit er praß' und dann ver = der = be, da = mit er praß' und dann ver = der = be.

Figured bass notation: 2, 6, 2, 6, 7 \flat , 6, 7 \flat , 6, 6, 7 \sharp , 6, $\frac{5}{\flat}$, 4, $\frac{5}{4}$, 3, 2

Figured bass notation: 6, 6

Andantino.

Therese.

Ihr Mann hieß Herr von Lisi = en feld, hat gro = ße Gü = ter, vie = les Geld und ist ein bra = ver Of = fi =

zier, doch lan = ge Zeit schon nicht mehr hier. Vom Zeichen.

2.

Dort schüzt er mit der Britten Heer,
Die hohe Festung an dem Meer,
Sibraltar unterm Elliot,
Der Troß der Feinde, sie sein Spott.

3.

Er ließ ein Söhnlein, von Gestalt
Ihm ähnlich, erst sechs Monat alt,
Der Mutter Trost, und seine Lust,
Noch aber an der Amme Brust.

4.

Die Amme war sehr schmuck von Leib,
Der Miene nach ein frommes Weib,
Im Herzen eine Dektla,
So wie man in der Folge sah.

5.

Der Kutscher, ein schnurbärtger Mann,
War insgeheim ihr Spasgalan,
Und beyde schienen Engelrein
Wie's Amm' und Kutscher können seyn.

6.

Einst reißt die Frau nach Tiefensee
Mit mir zu einer Assemblée;
Das Söhnlein ward auch übers Land
Zu seiner Großmama gesandt.

7.

So wars bestellt, so glaubte man:
Wir gehn, der Kutscher spannt drauf an,
Fährt Amm' und Kind — wie unerhört!
So schnell davon, daß er noch fährt.

8.

Wir kommen wieder, welch ein Schreck!
Kind, Kutscher, Amm' und Pferd ist weg:
Von vielen Möbeln nichts mehr da:
Nichts bey der lieben Großmama.



Un poco allegro.

Michel.

Was hab' ich denn für gro = ße Noth? ich ha = be kei = ne Haf = ser, und bin bey Brod und Was = ser ge = sund und blü = hend

roth.

2.

Mich drückt kein ekler Müßiggang
Durch Last der Langeweile:
Die Zeit marschirt in Eile
Stets ihren großen Riesengang.

3.

Ich schlafe mich auf meinem Stroh,
Als ob ein Schwanenbette
Ich unterm Leibe hätte,
Zur Arbeit flink und froh.

4.

Ich hab' ein ehrlich fleißig Weib:
Sie gab mir gute Kinder,
Sorgt für sie, und nicht minder
Fürs Haus und meinen Leib.

5.

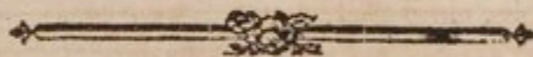
Für heute hab' ich allzeit genug:
Und für den nächsten Morgen
Laß ich den Himmel sorgen;
Wer ist, wie er, so klug?

6.

Auch, was ich hab', ist alles mein,
Und wenn ich einmal sterbe,
Wird über Hab' und Erbe
Nicht Zank und Zwietracht seyn.

7.

Denn mein Vermächtniß ist bereit:
Die Art ist mein Vermögen,
Nebst väterlichen Segen,
Gedult und Fleißigkeit.



Allegretto.

Susanna.

Denk dir nur den klei - nen Pflock mit dem Fe - der - hu - te, ei - ne Tref - se auf dem Rock, Herr von ei - nem

Gu - te! an der Sei - te ei - nen Spies! je - der - mann macht ihm Bons - dies: un - fern Lof - fel so zu se - hen, wer kann wi - der -

ste - hen?

Im vorigen tempo.

Michel.

Wenn man mir die gan - ze Welt ge - ben könn' und woll - te, und ich Herr von al - lem Geld drin - ne wer - den

soll - te: Sprach' ich: D! nehmt eu - er Geld, mei - ne Hüt' ist mei - ne Welt, und mein Blut - was geht mir drü - ber? Lof - fel ist mir'

lie - ber.

Andante con moto, quasi mezzo allegretto.

Gretchen.
 Köffel.
 Duett.

D seht, was bringt hier der glück = li = che Löf = sel! von

Was brin = get hier Gretel? D, macht ihr ein Knixchen, seht Fin = ger = hut, Scheer' und Spiegel und Büch = schen,

Sil = ber Mes = ser und Ga = bel und Löf = sel!

Wer

Sempre un poco allegretto.

Wer ist so reich, wer ist so reich, so reich als sie? nun

ist so reich? wer ist so reich, so reich als er? Nun darf er nicht schlurven und beißen und bre = chen,

kann sie recht sti = cken, und sti = cken, und nä = hen: statt sich im Bach, im Spie = gel be = se = hen;

er kann nun löf = feln, zer = schneiden, zer =



Tempo primo.

Ich pu-zend, nun ver-lohnt sichs der Müß, nun ver-lohnt sichs der Müß. Was bringet hier Gretel? O macht ihr ein
 fe-chen: Brod, Suppe, Wurst und Braten nur her, Wurst und Braten nur her!

Knix-chen, seht Fin-ger-hut, Scheer, und Spiegel und Büchchen!
 O seht, was bringt hier der glück-li-che Lös-fel! von Sil-ber Mes-ser und Ga-bel und

wer ist so reich? wer ist so reich, so reich als sie, wer ist so reich, so reich als
 Lös-fel! wer ist so reich? wer ist so reich, so reich als er, wer ist so reich, so reich als

sie?
 er?

Allegro.

Frau von Liffensfeld.

Die

Welt giebt ih = nen nicht Ge = se = ge, und Ehr' und Hab = sucht, Ehr' und Hab = sucht quält — sie

nicht: ihr Ruhm ist die er = füll = te Pflicht, und ih = re Kin = der ih = re Schätze: so macht das Glück, macht das

Glück selbst Jagd auf sie. Auf klei = nen dun = keln Dor = nen = we = gen kömmt es oft lä = chelnd ih = nen ent =

ge = gen, wir su = chen es ängstlich, wir su = chen es ängstlich und fin = den es nie, wir su = chen es ängstlich, wir su = chen es ängstlich und fin = den es

nie, wir su = chen es ängstlich und fin = den es nie, wir su = chen es ängstlich und fin = den es nie. Die

Welt giebt ih = nen nicht Ge = se = he, und Ehr' und Hab = sucht, Ehr' und Hab = sucht quält — sie

nicht: ihr Ruhm ist die er = füll = te Pflicht, und ih = re Kin = der ih = re Schä = ge: so macht das

Glück, macht das Glück selbst Jagd auf sie. Auf klei = nen dun = keln Dor = nen = we = gen kömmt es oft

lächelnd ih = nen ent = ge = gen, wir su = chen es ängstlich, wir su = chen es ängstlich, und fin = den es nie, wir su = chen es ängstlich, wir su = chen es

ängstlich und fin = den es nie, wir su = chen es ängstlich und fin = den es nie, wir su = chen es ängstlich und fin = den es nie, fin = den es

nie.

Andantino.

Frau von Liliensfeld.

Du, sei = ner er = sten Lie = be Frucht, wie will ich künf = tig dich be = wa = chen! künf = tig dich be = wa = chen! und ,

mei = ne Pflicht, mei = ne Pflicht in dei = ner Sucht mir zu der höch = sten Freu = de ma = chen, ge = feilsch = te Lieb' er =

zeugt nur Schmerz! ein Miethling hat kein zärt = lich Herz, ein Miethling hat kein zärt = lich Herz, kein zärt = lich Herz: bey

Wa = ter = pfleg und Mut = ter = sor = gen, ist nur der Kin = der Glück, der Kin = der Glück ge = bor = gen.

Du, sei = ner er = sten Lie = be Frucht, wie will ich künf = tig dich be = wa = chen, künf = tig dich be = wa = chen! und

mei - ne Pflicht, mei - ne Pflicht in dei - ner Zucht mir zu der höch - sten Freude ma - chen, zu der größ - ten Freu - de

ma - chen, ge - feilsch - te Lieb' er - zeugt - nur Schmerz! ein Mieth - ling hat kein zärt - lich Herz, ein Mieth - ling hat kein

3h 6 6* 5 4 3h 6 6 6* 4 3

zärt - lich kein zärt - lich Herz, - kein zärt - lich Herz.

Vivace,

Il Fine.

Michel.

Wie hübsch, wenn in den

ho - hen Wald viel tau - send jun - ge Sprossen stehn, und wir in ih - rer schlanken G' - stalt den Zu - wachß uns - rer Nachwelt

seh'n! so jauchzt ein gu = ter Va = ter nicht min = der, wenn er die Pflanz = en, sei = ne Kinder, in de = nen er von neu = em blüht, in

Meng' um = her ent = spre = chen sieht.

Un poco allegretto.

Susanna.

Der Glu = cke wird es zwar schwer mit

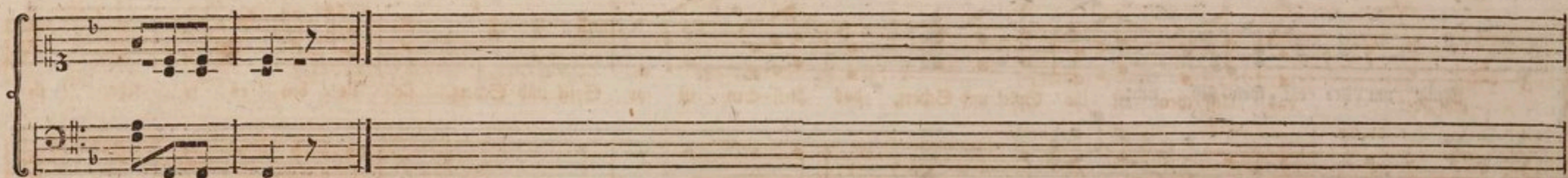
ih = ren Flü = geln ein Heer von jun = gen Rük = lein zu de = cken; doch läßt sie sich nichts schre = cken: sie wärmt sie, nimmt sie in

Schutz, beut selbst dem Gey = er Trug, und ih = re treu = e Bärt = lich = keit macht ihr die Last selbst zur Zu = frie = den = heit.

sie wärmt, sie nimmt sie in Schutz, beut selbst dem Gey = er Trug, und ih = re treu = e Bärtlich = keit mache

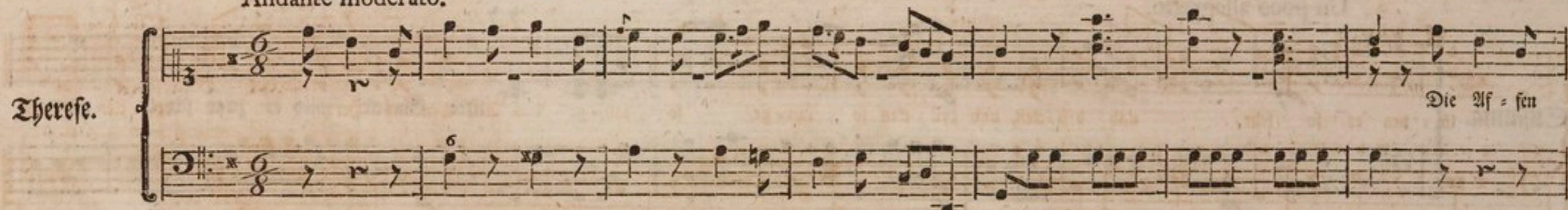


Ihr die Last selbst zur Zu = frie = den = heit, macht ihr die Last selbst zur Zu = frie = den = heit.

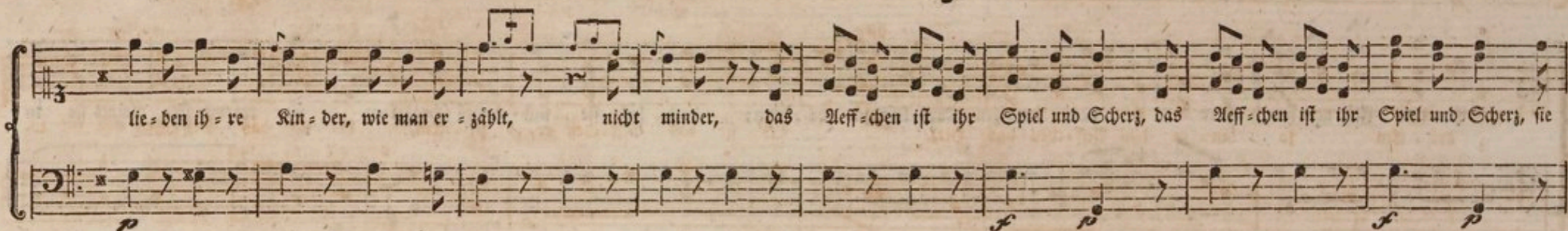


Andante moderato.


Therese.



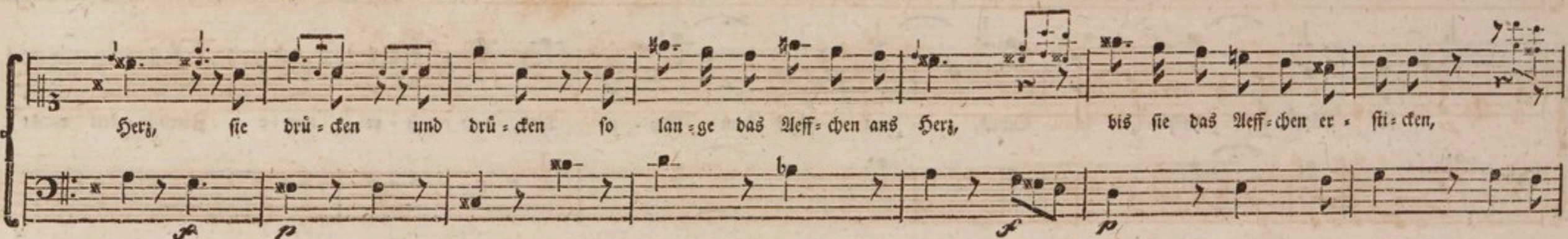
Die Af = fen



lie = ben ih = re Kin = der, wie man er = zählt, nicht minder, das Aeff = chen ist ihr Spiel und Scherz, das Aeff = chen ist ihr Spiel und Scherz, sie



lie = ben es so sehr, sie lie = ben es so sehr, und drü = cken, und drü = cken so lan = ge, so lan = ge das Aeff = chen ans



Herz, sie drü = cken und drü = cken so lan = ge das Aeff = chen ans Herz, bis sie das Aeff = chen er = sti = cken,

bis sie das Meff-chen er = sti = cken. Die Af = fen lie = ben ih = re Kin = der, wie man er = zählt, nicht

min = der, das Meff-chen ist ihr Spiel und Scherz, das Meff-chen ist ihr Spiel und Scherz, sie lie = ben es so sehr, sie

lie = ben es so sehr, und drü = cken, und drü = cken so lan = ge, so lan = ge das Meff-chen ans Herz, sie drü = cken und,

drü = cken so lan = ge das Meff-chen ans Herz, bis sie das Meff-chen er = sti = cken, bis sie das Meff-chen er =

sti = cken, sie drü = cken und drü = cken so lan = ge, bis sie das Meff-chen er = sti = cken.

Un poco allegretto.

Töffel.

Un - ser stro - hern dum - pfig Rest

will ich gern ver - ges - sen, denn dort, glaub' ich steif und fest, giebt es mehr zu es - sen. Vor - hin fehl = te

nicht ein Haar, so ward ich zum Inn - fer gar: a - ber ü - ber kurz und lang hät = te man ge -

sagt: Der Thor „steck! den Bau - er un - ter die Bank, im - mer guckt der Stie - sel vor.“

Andante con moto quasi un poco allegretto.

Gretchen.

Wir ha = ben ei = nen A = pfel = baum vor un = ser Thü = re stehn: Der trägt euch Ae = pfel = chen so schön, so schön, ihr glaubt es kaum; wie dei = ne Bäck = chen glän = zen sie, mein Su = stel, weiß und roth: und ach! uns al = le li = stern sie weit mehr, als lie = bes Brod.

2.

Doch unsre Mutter ruft uns zu:
Wir, Kinder! sind nicht reich;
Drum laßt die Aepfel mir in Ruh:
Und Brod, Brod sättigt euch.

3.

Die Aepfel trag' ich nach der Stadt;
Da gelten sie: seyd klug!
Wer nicht gar viel zu brocken hat,
Hat schon am Sehn genug.



Un poco lento.

Custel.



Lieb und Mit = leid leh = ret ihr
 mich durch eu = re Gü = te an mir: bey der ärm = sten Nie = drig = keit, Wohl = thun
 und - Zu = frie = den = heit. Vom Zeichen.

2.

Ist giebt mir ein gut Geschick
 Alles, was es nahm, zurück:
 Lehrt mich nun auch dankbar seyn,
 Und mein Glück nie bereun!

3.

Lehrt mich stets im Ueberfluß
 Weisen, nüchternen Genuß,
 Reich zu ärndten, reichlich sä'n,
 Und den Armen nie verschmähn.

4.

Durch das was ich war und bin
 Lehrt mich einen Brudersinn:
 Denn ich seh, wie Jedermann,
 Auch der ärmst' uns dienen kann.



E R D E.